

# SENDUNG

Mitteilungsblatt der Pfarre Wiener Neudorf Nr. 4/2017



**Gott kommt als Kind zu uns,  
damit wir Kinder Gottes werden.**

## Wort des Pfarrers



Foto: Denkmayr

### Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gemeinde- bewohnerInnen von Wiener Neudorf!

„Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied“ – so heißt es in einem Lied aus unserem Gesangbuch der Kirche. Und der Heilige Augustinus hat einmal gesagt: „Wer singt, betet doppelt!“

Lieder können uns oft besser erreichen und mehr in uns bewegen als Worte alleine. Gerade in dieser Zeit des Advents und dem kommenden Fest der Weihnacht. Die stimmungsvollen Lieder dieser besonderen Zeit tun uns gut, sie erreichen unser Herz, sie geben uns eine ganz besondere Stimmung.

Dabei denke ich freilich weniger an das „Jingle Bells-Gedröhne in unseren Einkaufszentren. Ich denke an jene Lieder, die wir wieder in der Kirche singen werden oder die Sie, liebe Pfarrangehörige, vielleicht im Kreise ihrer Familie, oder auch alleine, so wie „Alle Jahre wieder“ anstimmen.

„Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die erste Kerze brennt.“

Singen Sie miteinander. Packen Sie ihre Flöte oder die Gitarre wieder einmal aus. Lassen Sie sich von ihren Kindern die Lieder vorsingen, die sie jetzt im Kindergarten und in der Schule lernen. Singen Sie im Kreis ihrer Familie und

spüren Sie, dass es stimmt: Mehr als Worte sagt ein Lied.

Wir reden viel und zer-reden oft die Dinge. Das Wort „zer-singen“ habe ich noch nie gehört.

Und bald werden wir dann auch jenes Lied wieder singen, das wie kein anderes die ganze Welt erreicht hat: Das „Stille Nacht, Heilige Nacht...“

Und in der zweiten Strophe singen wir: „Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund“...

Die Liebe Gottes lacht uns in diesem Kind entgegen. Ein wunderbarer Gedanke. Und wenn solche Worte dann noch eine schöne Melodie finden, dann berühren sie uns wirklich, uns alle, die Großen und die Kleinen.

Aber ist das nicht romantische Gefühlsschwärmerei? Einmal jährlich ein kräftiger Stoß religiöser Feierlichkeit, was dann wieder genügt bis zum nächsten Advent und zur nächsten Weihnacht?

Ja, das wäre die Gefahr. Und es wäre schade.

Es wäre schade, wenn uns in Jesus die Liebe Gottes anlacht und es würde nicht auch unseren Mund zu einem Lächeln formen und unserem Mund ein Lied entlocken. Es wäre schade, wenn uns Gott in Jesus so viel Liebe schenkt und wir würden sie nicht annehmen und diese Liebe nicht in unserem Umfeld spürbar machen.

Wenn uns in diesem Kind Jesus die Liebe Gottes entgegenlacht, dann kann das wieder ein wenig mehr Frieden bringen in unsere Herzen und in unsere Familien, in unsere Pfarre und, ja, auf der ganzen Erde.

Lassen wir uns anlachen und verändern. Sonst würde das Kind umsonst lachen. Und das wäre schade.

Und übrigens: Wenn Sie jetzt Mut gefunden haben zum Singen.... Wenn Sie sich als Eltern mit den Kindern doch um den Adventkranz versammeln und „Wir sagen euch an den lieben Advent“ anstimmen.... Wenn Sie heuer doch „Stille Nacht“ gemeinsam singen

und nicht von der CD abspielen.... Wenn Sie es heuer doch wieder einmal wagen und es endet dann in einem Lachen, weil der Papa so falsch drein brummt, dann kann es vielleicht ein Heiliges Lachen sein, zu dem uns das Jesuskind, das „O-wie-lacht“ angesteckt hat.



Foto: M. Obermeier

Ich wünsche Ihnen allen eine stimmungsvolle und gnadenvolle Adventzeit, viel Zeit miteinander, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude, Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr und....  
...ein Lied auf Ihren Lippen.

Pater Josef  
Denkmayr

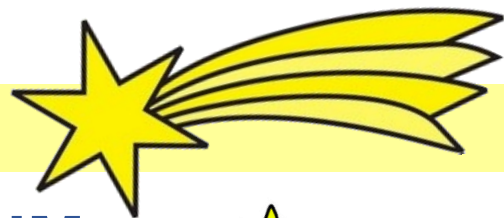
## Rorate

„Rorate caeli desuper“ –  
„Tauet, ihr Himmel, von oben“  
(Jesaja 45,8)



Die Roratemesse wird im Advent wochentags am frühen Morgen oder am Abend bei Kerzenlicht gefeiert. Wir feiern Maria, die „Ja“ sagte und uns das ewige Licht brachte, und bereiten uns auf das Kommen des Herrn vor. Alle sind herzlich eingeladen, jeweils am Mittwoch, 6.12., 13.12. und 20.12. um 6.30 Uhr mit uns in der Pfarrkirche die Roratemesse zu feiern. Anschließend dürfen wir Sie zu einem einfachen Frühstück im Pfarrheim einladen.

Sonja Steurer



# WEIHNACHTSEVANGELIUM



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

*Evangelium nach Lukas,  
Kapitel 2, Verse 1 – 14*



## Die Weihnachtskrippe

Wie sie entstand und warum sie für uns so wichtig ist

In vielen Häusern steht unter dem Christbaum eine Krippe, oft ein ganzer Miniaturstall mit Landschaft, liebevoll und sorgfältig aufgebaut und arrangiert. Woher die Begeisterung für die Krippe kommt, ist schwer zu sagen.

Die Krippe mit dem Jesuskind ist zu Weihnachten ein zentrales Motiv. „Um die Krippe versammelt“ – dieses schöne Bild, wo Menschen (Familie, Verwandtschaft, Freunde, Christen) in den Weihnachtstagen bei der Krippe zusammenkommen und zu einer großen Familie, zur „weiteren Verwandtschaft Jesu“, verschmelzen, um gemeinsam zu danken, zu beten, zu feiern, gibt Kraft, Freude und Hoffnung.

Der hl. Franz von Assisi ließ 1223 zum ersten Mal das Weihnachtsevangelium als lebendige Krippe darstellen. Anstelle einer Predigt spielte er mit Menschen und Tieren das Weihnachtsgeschehen nach, um sich besser in das Geheimnis der Nacht von Bethlehem hineinendenken zu können, um da-



Krippe in der Pfarre Wiener Neudorf

Foto: M. Obermeier

mit die Herzen zu berühren. Denn das hat einen tieferen Grund: Das Kind in der Krippe ist ja Gottes Sohn. Gott selber hat sich klein gemacht und ist unter uns in großer Armut erschienen. Und dieses Geheimnis bewegt die Herzen.

1562 wurde in Prag von Jesuiten eine Weihnachtsdarstellung aufgestellt, die als die erstmalige Nennung einer Krippe im heutigen Sinn gilt.

Im 18. Jhd. erließen Kaiserin Maria

Theresia und Joseph II. mehrere Verbote, welche die Aufstellung von Weihnachtskrippen in öffentlichen Gebäuden, vor allem in Kirchen, untersagten. Dadurch hielt die Krippe Einzug in den privaten Bereich, wo sie bis zum 19. Jhd. als der Christbaum allgemeine Verbreitung fand, im Mittelpunkt der katholischen Weihnachtsfeier stand.

Quelle: Kardinal Schönborn -  
EDW Wellenbrecher

Martina Chroust

# Sakramente

## FIRMUNG

Die Gabe der Kraft des Heiligen Geistes für jedes Alter.

Die Taufe, die Firmung und die Eucharistie bilden die „drei Sakramente der christlichen Initiation.“ In der Urkirche sind diese Sakramente Erwachsenen gespendet worden. Seit dem späten 2. Jhd.n. Chr. liegen eindeutige Hinweise dafür vor, dass Säuglings- und Kindertaufen praktiziert wurden.

Die Firmung wird überwiegend Jugendlichen gespendet, die damit ihr „ja“ zu Gott, das bei der (Säuglings-)Taufe ihre Eltern entschieden haben, geben. Die Firmung wird als Gabe der Kraft des Heiligen Geistes an den Gläubigen verstanden. Sie hilft ihm dabei, sich tiefer in der Gotteskindschaft zu verwurzeln, sich fester in Christus einzugliedern, seine Verbindung mit der Kirche zu stärken, sich mehr an ihrer Sendung zu beteiligen und zu helfen, in Wort und Tat für den christlichen Glauben Zeugnis zu geben.

Auf dieses Sakrament der Stärkung durch den Heiligen Geist sollte kein gläubiger Christ verzichten. Es wäre schön, wenn sich auch Erwachsene, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht gefirmt sind, für den Empfang dieses Sakraments entscheiden würden.



In unserer Pfarrkirche wird die Firmung am 29. April 2018 von P. Franz Helm SVD gespendet. Falls Sie sich als Erwachsener für den Empfang des Firmsakraments entscheiden oder zumindest informieren wollen, nehmen Sie bitte mit Pfarrer Pater Josef Denkmayr oder mit mir Kontakt auf und besprechen Sie die Art der Firmvorbereitung.

*Diakon Oskar Obermeier*

## ERSTKOMMUNION 2018

„GOTTES BUNTER REGENBOGEN“



MDB/Bilderbox

Am 5. und 6. Mai werden in unserer Pfarre zahlreiche Mädchen und Burschen unter dem Motto „Gottes bunter Regenbogen“ zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Die Vorbereitungszeit wird am 13. Jänner mit einem Startfest eröffnet, bei dem es in erster Linie darum geht, dass sich Kinder, Eltern, Pater Josef und das Erstkommunionsteam kennenlernen. Die offizielle Vorstellung der Erstkommunionkinder findet am Sonntag dem 21. Jänner im Rahmen der

Kindermesse um 9.30 Uhr statt.

In der darauf folgenden Zeit werden wieder die Tischmütter/-väter in ihren Kleingruppen in 8 Einheiten die Themen Gemeinschaft, Taufe, Gebet, Versöhnung, Teilen und vieles mehr den Kindern näher bringen, christliche Werte vermitteln und vor allem das Geheimnis der Heiligen Kommunion erarbeiten. Weitere Schwerpunkte in der Vorbereitungszeit stellen die Kindermesse mit Taufenerneuerung am 22. April, sowie ein „Versöhnungsfest“, bei dem die Kinder das erste Mal zur Beichte gehen werden, dar.

Wir wünschen allen Beteiligten eine wunderbare gemeinsame Zeit!

Möchten Sie Ihr Kind noch zur Erstkommunion in unserer Pfarre anmelden, so können Sie das in unserem Pfarrbüro nachholen (Kanzleistunden: Di, 9 - 12 Uhr und Do, 14 - 18 Uhr).

*Martina Chroust*

## Auf dem Weg zur Firmung 2018

Allem bin ich gewachsen durch den, der mich stark macht,  
Jesus Christus.

*Philipp 4, 13*

**Firmung** – die Gabe der Kraft des Hl. Geistes an den Gläubigen

Ihr, 29 junge Menschen, habt euch vergangenen November für das Sakrament der Firmung entschlossen und zur Firmvorbereitung angemeldet.

In vier Großgruppen- und vierzehntägigen Kleingruppentreffen werdet ihr auf die Firmung am 29. April 2018 vorbereitet. Euer Firmspender ist P. Franz Helm SVD.

Wir starten am 2. Dez. mit dem ersten Großgruppentreffen.

Auf dem Weg bis zur Firmung begleiten euch sechs Firmhelfer/Innen sowie Maria Obermeier und Pater Josef Denkmayr.

Das Wort Gottes, heilige Messen und Projekte im Rahmen der

Nächstenliebe (Caritas) sind die drei Säulen der Vorbereitung.

Wir wissen: Zeit ist kostbar und knapp. Daher ist es für uns und euch eine umso größere Freude, dass ihr eure Zeit investiert, um das Sakrament der Firmung empfangen zu können.

Hier ein kleiner Auszug aus unseren Projekten: Emekas Brillen- und Schulprojekt in Afrika, Ökumenischer Adventgottesdienst in Maria Enzersdorf-Südstadt, unsere Kirche weihnachtlich schmücken und die Krippe aufbauen, Feier der Christmette, Besuch der Obdachlosenbetreuung in Wien, Besuch der Sozialstation am Schlossmühlplatz, Jugendkreuzweg und vieles mehr.

*Sonja Steurer*

## Vorbild im Glauben

### FIRMUNG am 24. September mit Bischof Erwin Kräutler



Foto: Pfarre

Unsere Jugendlichen Fabian, Nina, Valerie, Sarah, Sophie, Stefanie, Tamara, Anna, Viktoria, Lisa, Katharina, Dagmar, Sophie, Maeve, Felix, Florian, Maurice, Tobias, Andreas, Vinzent, Michael und Martin wurden von em. Bischof Erwin Kräutler (Diözese Xingu/Brasilien) gefirmt.

Ein toller Firmspender, der für uns alle ein großes Vorbild sein kann. Bischof Erwin Kräutler lebt seit mehr als 50 Jahren in Brasilien und setzt sich für die dort lebenden indigenen Völker am Amazonas ein. „Der Platz und die Aufgabe der Kirche sind klar: Wir stehen für die strikte Einhaltung der Menschenrechte und die Wahrung der Menschenwürde. Davon darf kein Finger breit abgewichen werden“, sagte der Bischof. Die Kirche stehe für Solidarität für alle Menschen, über alle konfessionellen Grenzen hinweg.

*Maria Obermeier*

## Der Heilige Stephanus

Einer der ersten Diakone und erster Märtyrer der Urkirche von Jerusalem

In der Urgemeinde in Jerusalem waren immer mehr Arme, insbesondere Witwen und Waisen zu betreuen, sodass die Apostel befürchteten ihre Aufgaben der Lehre zu vernachlässigen. Aus diesem Grund hat die Gemeinde sieben Männer „von gutem Ruf“, die sich um diese Menschen kümmern sollten, gewählt. Das Amt des Diakons ist damit ins Leben gerufen worden. Einer dieser sieben Diakone war Stephanus. Er hat in Jerusalem als Armenpfleger und Prediger gewirkt.

In der Apostelgeschichte (Apg 6 und Apg 7) wird beschrieben, dass Stephanus verleumdet worden ist und dem Hohenpriester auf die Anschuldigungen mit der längsten Rede der Apostelgeschichte geantwortet hat. Nach seiner Verteidigungsrede hat Stephanus zum



Joachim Schäfer - Ökumenisches Heiligenlexikon

Himmel aufgesehen und gerufen: „Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.“ Diese Identifikation Jesu mit dem verheißenen Menschensohn hat die Ankläger dermaßen provoziert, dass sie Stephanus auf der Stelle packten und vor der Stadt steinigten. Im Sterben rief Stephanus: „Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!“ Somit war Stephanus nicht nur einer der ersten sieben Diakone sondern der erste, von dem überliefert wird, dass er wegen seines Bekenntnisses zu Jesus getötet wurde. Damit gilt er als der erste Märtyrer. Die Steinigung des Stephanus war der Auftakt zu einer Christenverfolgung in Jerusalem, bei der sich Saulus, der spätere Apostel Paulus besonders hervor getan hat.

Der 26. Dezember ist der Gedenktag des hl. Stephanus. Der Patron wird im Dom unserer Erzdiözese an diesem Tag mit einem Festgottesdienst gefeiert, an dem zahlreiche Diakone teilnehmen.

*Diakon Oskar Obermeier*

# Pfarrleben



## ANIMA – RUNDE

Vor fünfzehn Jahren habe ich von Helene Dirnbeck die Leitung von ANIMA-Bildungsinitiative für Frauen und der Anima-Runde (früher Mütterseminar und Mütterrunde) in unserer Pfarre übernommen. Es war immer klar, dass ich mich mit all meiner Energie und voll Freude für diese großartige Einrichtung einsetzen würde. Allein, dass es fünfzehn Jahre werden würden, das hätte ich damals nicht für möglich gehalten.

Ich schaue voll Dankbarkeit zurück auf viele wunderbare Begegnungen mit Frauen, die durch ihre Unterschiedlichkeit eine bereichernde Vielfalt in die Anima-Runde gebracht haben. Miteinander und voneinander lernen, offen

sein für neue Sichtweisen, ein wertschätzender Umgang, Achtung und Respekt waren und sind uns wichtig.

Wenn man so viele Jahre eine Gruppe gut begleiten möchte, dann braucht man Unterstützung. In den letzten Jahren war Brigitte Holzer stets an meiner Seite. Mit unermüdlichem Einsatz sorgte sie nicht nur für das leibliche Wohl der Runde, sondern war mir sowohl bei der Planung als auch bei der Organisation und Begleitung von Seminaren eine große Hilfe. Leider zieht sich Brigitte Holzer als meine Stellvertreterin aus gesundheitlichen Gründen zurück. Ich

freue mich aber, dass sie Teil der Anima-Runde bleibt und sage von Herzen DANKE für die jahrelange gute Zusammenarbeit und die umsichtige Begleitung der Gruppe.

Dass die Anima-Runde bei den Frauen, die regelmäßig zu den Treffen kommen, ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens ist, das kann man auch an ihrem Engagement für die Gruppe erkennen. So freue ich mich, Christine Chladek als neue Stellvertreterin vorstellen zu dürfen und danke ihr für ihre Bereitschaft, gemeinsam mit mir die nächsten Jahre für und mit den Anima-Frauen zu gestalten.

*Viktoria Lintner*

### Unsere Treffen sind immer am Mittwoch von 9.00 – 11.00 Uhr.

Termine und Themen finden sie im Schaukasten beim Pfarrzentrum oder auf der Homepage der Pfarre.

### Interessierte Frauen sind herzlich willkommen!

(Es besteht keine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme)

Seminarbegleitung und Rundenbetreuung

Viktoria Lintner

0699 103 739 93 oder [viki.lintner@gmx.at](mailto:viki.lintner@gmx.at)

Christine Chladek

0650 668 559 7



## Kathreinmarkt 2017

Auch heuer durften wir uns wieder über das erfolgreiche Ergebnis des Kathreinmarktes freuen. Damit können wieder viele soziale Projekte unterstützt werden. Um nur einige zu nennen: Frauenhaus, Pflegeheim, Medikamente für eine bedürftige Person, Patenkinder in Afrika, Schmetterlingskinder, Reparaturarbeiten in unserer Pfarre, Pfarrcaritas und unsere Geburtstagsaktion für die Senioren.

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott allen Unterstützern, Spendern von Kuchen, Helfern und natürlich an Sie als Konsumenten, die durch ihre Kaufkraft diese Unterstützung erst möglich machen.

*Das Bastelteam mit  
Hermi Rechberger*

## VOLKS OPERwien

operette oper musical ballett

### Für Volksoперnfreunde!

Seit vielen Jahren gibt es eine Gruppe in der Pfarre, die musikalische Abende gemeinsam genießen.

Wir fahren ab Wiener Neudorf mit einem Autobus zur Volksoper und nach der Vorstellung wieder zurück.

1 Abonnement =  
5 Vorstellungen

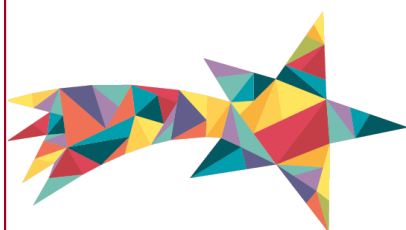
Nähere Auskünfte bei  
Josef Freiler

Tel.: 02236 - 655 68



**Redaktionsschluss der „Sendung“ Nr. 1/2018  
ist am 21.01.2018**

# Termine



## FRIEDENSBOTSCHAFT VOM STERNSINGEN

Die Sternsinger/innen bringen Ihnen persönlich die Friedenswünsche für das Neue Jahr. Wir bitten Sie auch, mit Ihrer Spende notleidende Menschen in Afrika, Asien oder Lateinamerika zu unterstützen. Heuer sind das zum Beispiel Kinder und Jugendliche in Nicaragua, die Betreuung und berufliche Ausbildung erhalten.

Unsere **Sternsinger** sind am  
Donnerstag, 4.1.  
Freitag, 5.1.  
Samstag, 6.1.2018  
in der Zeit von 8 bis 17 Uhr  
in Wiener Neudorf  
unterwegs.

## Friedenslicht aus Bethlehem



Das Friedenslicht aus Bethlehem leuchtet am Heiligen Abend in ganz Europa, in den USA und in einigen Ländern Südamerikas. Der Weihnachtsbrauch des ORF ÖÖ erinnert seit 31 Jahren an die Botschaft vom Weihnachtsfrieden bei der Geburt Christi in Bethlehem und damit an den tiefen Sinn von Weihnachten.

Am 24. Dezember können Sie ab 11 Uhr das Friedenslicht in der Kirche abholen.

## GETAUFT WURDEN

Elias Gatterer  
Ellie Schmerold  
Sarah Falk  
Tim Wistermayer  
Armin Podek  
Emil und Simon Scharf



## GETRAUT HABEN SICH

Jasmin Straub und  
Philipp Kocher



## VERSTORBEN SIND

Heinrich Kramreiter  
Anton Zotter  
Alfred Lorenz  
Eva Rehberger  
Elisabeth Messner  
Erika Sanda  
Marie Hrebejk  
Anna Grauvogl  
Franz Mulcet  
Alois Gruber



## REBUS für kluge Köpfe:



Lösung: \_\_\_\_\_

M. Chroust



## Jungchar Wiener Neudorf

Wir laden dich sehr herzlich ein!



Gemeinsam möchten wir spielen, singen, basteln,  
Ausflüge machen, Gemeinschaft (er-)leben, feiern,  
aber auch über ernstere Themen reden.

„Wir stellen die Kinder in die Mitte“

Wer: alle Kinder ab der Volksschule  
Wo: in der Pfarre (Pfarrheim)  
Wann: immer nach den Kinder- und  
Familienmessen von 10:30 - 11:30 Uhr  
(jeden 1. und 3. Sonntag im Monat)



Kontakt: [jungschar@pfarrewienerneudorf.at](mailto:jungschar@pfarrewienerneudorf.at)  
02236 / 22245



Wir freuen uns auf dich!

Maria, Kathi, Anna, Elke, Dani, Josef,  
Benjamin, Clemens, Sabine, u.v.m.

## Jesus,

der Weg deiner Mutter war dornenreich.  
Kein Platz für sie in Bethlehem.  
Gebären muss sie in einem Stall.  
Nur durch Flucht kann sie dich retten.  
Später kann sie das nicht mehr.  
Hilflos steht sie unter deinem Kreuz.  
Aber durch den dichten Dornenwald  
hindurch trägt sie dich, Jesus - treu.  
Und du trägst verborgen auch sie.  
Du liebst Maria, du liebst auch uns.  
Du bringst unsere Dornen zum Blühen,  
du verwandelst unsere Tränen zu Rosen.  
Darum werden wir leben, über-leben.  
Denn deine Liebe ist stärker als der Tod.

Theo Schmidkonz SJ

## Frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2018

wünschen der Pfarrgemeinderat und das  
Pfarrteam - Pfarrer P. Josef Denkmayr, Kaplan  
P. Benjamin Mboy und Diakon Oskar Obermeier





# ER lebt in Wiener Neudorf

Hier finden Sie nur die wichtigsten Informationen über unsere Feierlichkeiten und Veranstaltungen.  
Alle Termine werden in „Pfarre aktuell“ und auf unserer Homepage bekanntgegeben!

## Termine in unserer Pfarre

### DEZEMBER 2017

- So., 03.12. 09.30 Uhr Familienmesse - anschließend Agape  
17.00 Uhr Adventkonzert mit Chor Kairos
- So., 10.12. 19.00 Uhr Adventsingen der SING MIT- Runde
- Di., 12.12. 14.30 Uhr Club 55+ lädt ein zum „Feierlichen Advent“.
- Mi., 13.12. 19.00 Uhr „Dialog 16 Gebet“ (Dauer 30 Minuten)
- Do., 14.12. 15.30 Uhr Trauercafé mit Elfi Schachner
- So., 17.12. 09.30 Uhr Kindermesse - anschließend Agape  
16.00 Uhr Krippenspiel im Pfarrsaal  
An diesem Wochenende ist „Kekserlmarkt“.
- Sa., 23.12. 16.00 Uhr hl. Messe in der Sozialstation am Schlossmühlplatz  
18.30 Uhr Vorabendmesse zum 4. Adventssonntag
- So., 24.12. 08.00 Uhr hl. Messe - 4. Adventssonntag  
**Heiliger Abend**  
15.00 Uhr Kinderweihnachtsmesse  
16.30 Uhr Kinderweihnachtsmesse  
22.00 Uhr Christmette
- Mo., 25.12. **Geburt des Herrn**  
08.00 Uhr hl. Messe  
09.30 Uhr Hochamt
- Di., 26.12. **Hl. Stephanus**  
09.30 Uhr hl. Messe
- Do., 28.12. **Fest der Unschuldigen Kinder**  
18.30 Uhr hl. Messe mit Kindersegnung
- So., 31.12. **Fest der Heiligen Familie**  
08.00 Uhr hl. Messe  
09.30 Uhr hl. Messe mit Jahresabschluss

### JÄNNER 2018

- Mo., 01.01. **Hochfest der Gottesmutter Maria**  
09.30 Uhr hl. Messe
- Di., 02.01. 16.00 Uhr hl. Messe in der Sozialstation am Schlossmühlplatz
- Fr., 05.01. 18.30 Uhr Vorabendmesse  
Dreikönigsaktion vom 4. - 6.01.2018
- Sa., 06.01. 08.00 Uhr hl. Messe  
09.30 Uhr Hochamt - Sternsingermesse
- So., 07.01. 09.30 Uhr Familienmesse - anschließend Agape
- Di., 09.01. 14.30 Uhr Club 55+ „Wie war's? Wie wird's?“
- Do., 11.01. 15.30 Uhr Trauercafé mit Elfi Schachner
- Fr., 12.01. 09.00 Uhr LIMA
- So., 21.01. 09.30 Uhr Kindermesse - anschließend Agape  
15.00 Uhr Kinderfasching der Pfarre und Pfadfinder

### FEBRUAR 2018

- Fr., 02.02. 09.00 Uhr LIMA  
18.30 Uhr hl. Messe mit Kerzensegnung und Blasius-Segen  
anschließend Taizé Gebet
- Di., 06.02. 16.00 Uhr hl. Messe in der Sozialstation am Schlossmühlplatz
- Do., 08.02. 15.30 Uhr Trauercafé mit Elfi Schachner
- So., 11.02. 09.30 Uhr Familienmesse
- Di., 13.02. 14.30 Uhr Club 55+ „Heiteres und Nachdenkliches“
- Mi., 14.02. **Aschermittwoch - Beginn der Fastenzeit**  
18.30 Uhr hl. Messe mit Aschenkreuz
- So., 18.02. 09.30 Uhr Kindermesse - anschließend Agape

### Gottesdienstzeiten

<b>Dienstag</b>	<b>18.30 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>8.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>18.30 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>18.30 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>18.30 Uhr</b>
<b>Sonn- und Feiertag</b>	<b>8.00 Uhr</b> <b>9.30 Uhr</b>

Jeden 1. Freitag im Monat um 18.00 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit.

Kreuzwegandacht in der Fastenzeit an jedem Freitag um 18 Uhr

Rosenkranzgebet  
Donnerstag, Freitag und Samstag 18.00 Uhr

### Kanzleistunden

Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag von 14.00 - 18.00 Uhr

### Telefonnummer:

02236 - 222 45

### Mail-Adressen:

Pfarre: [kanzlei@pfarrewienerneudorf.at](mailto:kanzlei@pfarrewienerneudorf.at)  
Pfarrer: [pfarrer@pfarrewienerneudorf.at](mailto:pfarrer@pfarrewienerneudorf.at)  
Kaplan: [benjmboy@yahoo.fr](mailto:benjmboy@yahoo.fr)  
Diakon:  
[oskar.obermeier@pfarrewienerneudorf.at](mailto:oskar.obermeier@pfarrewienerneudorf.at)

### Homepage:

[www.pfarrewienerneudorf.at](http://www.pfarrewienerneudorf.at)

### IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redakteur:  
Pfarre Wiener Neudorf,  
2351 Wiener Neudorf, Wiener Str.15  
DVR: 0029874(10871)  
Hersteller: Druckerei Netinsert GmbH,  
1220 Wien Enzianweg 23  
OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:  
Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:  
Moderator P. Josef Denkmayr SVD und Redaktionsteam -  
2351 Wiener Neudorf, Wiener Str. 15.  
Grundlegende Richtung des Mediums:  
Information über den katholischen Glauben und die Pfarre

Zugestellt durch  
Österreichische Post.at